



# Erntedank

Alle sind herzlich eingeladen



Liebe Pfarrbewohner!

Lesen sie gerne Bücher? Manche tun das leidenschaftlich und gerne, andere können wenig mit Büchern anfangen. In vielen Büchern werden Daten gesammelt und es wird etwas aufgeschrieben über unser Leben (Taufe, Firmung, Hochzeit, Sterbetag ...). Aus einem Buch allerdings hören wir immer wieder etwas oder lesen sogar selbst darin, das ist das „Buch der Bücher“, die Bibel. Das Wort Bibel kommt aus dem altgriechischen βιβλία biblia „Bücher“, daher wird sie auch Buch der Bücher genannt. Dieses Buch ist für uns Christen die Heilige Schrift. Worte

aus dieser Schrift sind für uns lebendige Begleiter unseres Lebens. Viele Menschen lesen ein Wort aus der Heiligen Schrift, das ihnen Mut gibt, uns Kraft gibt, ja ihr Leben verändert hat. Es sind also nicht tote Buchstaben, sondern lebenspendende Worte. Wir erkennen also diesen großen Schatz, den wir Christen mit diesem Buch haben.

Die Bibelausstellung, die in unserem Pfarrzentrum St. Stefan im Rosental zu sehen ist, befasst sich mit der Geschichte und dem Umfeld dieses Buches, wo alle Sinne angesprochen werden sollen. Ich lade alle Kirchbacher dazu ein, diese Ausstellung zu besuchen. Sie beginnt am Freitag, dem 28. Oktober um 19.00 Uhr und wird bis zum 18. November zu sehen sein.

Ob wir es merken oder nicht, unser christliches Handeln wird von der Heiligen Schrift bestimmt. Es freut mich immer, wenn diese geistliche Kraft unser Pfarrleben bestimmt. So

danke ich allen, die beim Pfarrsommerfest mitgeholfen haben, um dieses Fest auf die Beine zu stellen, ja mehr noch, um diesem Fest ein persönliches Gesicht zu geben. Ich danke dem Pfarrgemeinderat und allen Helfern für dieses Fest und ebenso allen, die es besucht haben. Wir wollen mit dem Erlös dieses Festes unseren Pfarrhof sanieren.

Die vielen Aktivitäten, die wir über das ganze Jahr setzen und für die ich sehr dankbar bin, haben eine Quelle aus der wir schöpfen. Das ist das WORT GOTTES, das wir aus der Bibel vernehmen. Sie ist Inspiration und Freude unseres christlichen Lebens. Lassen wir diese Quelle nicht versiegen, sondern schöpfen wir täglich und reichlich davon.

Mit diesem Wunsch grüßt sie herzlich

*Ihr Pfarrer Christian Grabner*

## Neue Ministranten



Josef Schuchlenz

Der Dienst an Gott und an den Mitmenschen, ist etwas Wunderbares. So entsteht Gemeinschaft und gibt dem eigenen Leben einen Sinn. Obwohl es

viele andere Freizeitgestaltungsmöglichkeiten gibt, haben sich 6 Kinder entschlossen, in unserer Pfarre den Ministranten Dienst auszuüben. Am 4. September wurden Flora Hödl (nicht am Foto), Sina Meixner, Leonie Moser, Joana Penitz, Christian Sommer und Michael Zach im Rahmen des Gottesdienstes in die große Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen. Im Gottesdienst brachten die Ministranten ihre Fähigkeiten ein und so entstand ein lebendiges Bild unserer Kirche – in die wir alle eingeladen sind. Bedanken möchte ich mich auch bei den Eltern, die ihre Kinder dabei unterstützen. Ein herzliches Vergelt's Gott.

*PA Christian Schenk*

## Vergelt's Gott



Josef Schuchlenz

Pascal Eder zieht sich nach 10-jähriger Tätigkeit als Ministrant von diesem Dienst zurück und wurde für sein langjähriges Engagement geehrt.



## Erntedank



Josef Schuchlenz

Anders als früher, hat das Erntedankfest heute für viele von uns an Bedeutung verloren.

Damals war es das große Fest der „Dankbarkeit“.

Eine reiche Ernte hat den Menschen Sicherheit geschenkt, die Gewissheit vermittelt, sich satt essen zu können und dadurch die Wintermonate gut zu überstehen. Darüber hinaus hat eine reiche Ernte und damit eine aus-

gewogene Ernährung, die Menschen vor Krankheiten beschützt.

Unsere Vorfahren hatten gelernt, mit und nicht von der Natur zu leben.

Im Herbst, in der Zeit des Erntedankes, bereitet sich die Natur auf ihre Ruhephase vor – eine Zeit der Regeneration und damit auch wiederum die Chance auf neues Leben und gute Ernte im kommenden Jahr.

Satt, ein Wort das im heutigen Sprach-

gebrauch eine völlig neue Bedeutung findet, da uns, in einem Teil der Welt, die Überflussgesellschaft Sorgen bereitet. Tonnen an Lebensmittel, die im Müll entsorgt und nicht gerecht verteilt werden. Viele von uns leben im Überfluss, in anderen Kontinenten können Kinder vor Hunger nicht einschlafen.

Unsere Generation hat gelernt, dass alles möglich ist, dass wir immer und zu jeder Jahreszeit jegliche Art von Früchten kaufen können.

Vielleicht sollten wir daher zum Erntedank kurz innehalten, nachdenken und uns wieder an die „Dankbarkeit“ und Wertschätzung unserer Vorfahren erinnern. Die Schätze unserer Erde sind nicht unerschöpflich und wir müssen lernen, mit den vorhandenen Ressourcen gut Haus zu halten. Schaffen wir das, geben wir damit auch unseren Kindern und deren Kindern und allen Generationen nach uns die Chance, DANKE zu sagen für all das, was uns die Natur jedes Jahr aufs Neue schenkt.

*Maria Wehrich*

## Einladung zum Erntedankfest

**Zur Teilnahme am Erntedankfest**

**am Sonntag, dem 2. Oktober, um 9:45 Uhr, vor dem Gemeindeamt,  
lade ich alle PfarrbewohnerInnen herzlich ein.**

**Alle Dorfgemeinschaften, Organisationen,  
Vereine sowie Firmen und auch Privatpersonen lade ich ein,  
an der Prozession mit einem Erntekorb,  
gefüllt mit Brot oder Gebäck, teilzunehmen.**

*Manfred Archan  
PGR-Vorsitzender*



## Missionskreis

Der Weltmissions-Sonntag am 23. Oktober ist der Höhepunkt des Monats der Weltmission. Dieser Tag wird in allen Teilkirchen als Fest der Katholizität und universalen Solidarität gefeiert. Er ruft uns ins Bewusstsein, dass die Kirche eine weltweite Gemeinschaft ist. Ihre Aufgabe ist es, in aller Welt Zeichen und Werkzeug für das Reich Gottes zu sein. Gleichzeitig lädt uns dieser Tag ein, mit den ärmsten Schwestern und Brüdern zu teilen und füreinander zu beten.

Mehr als 1.100 der weltweit 2.500 Diözesen der katholischen Kirche befinden sich in den ärmsten Ländern der Welt. Mit der Missio-Sammlung werden in Afrika, Asien und Lateinamerika soziale und pastorale Projekte unterstützt.

Vom Missionskreis unserer Pfarre wird an diesem Wochenende Brot, Germgebäck, Tee und Glühwein verkauft. Mit



www.missio.at

dem Erlös finanzieren wir das Studium von Gordon NIBEEN. Er studiert in Tamale, im Norden Ghanas und wird voraussichtlich noch heuer zum Priester geweiht.

Der Missionskreis bittet für den 22. und

23. Oktober wieder um Spenden von Brot und Gebäck, welches im Pfarrhof abgegeben werden kann. Vielen Dank im Voraus!

*Anna Pucher*

## Von der Schanz nach Mariazell

unbekannter Pilger



Der Pilgerweg war begleitet von strahlendem Sonnenschein, lachenden Gesichtern und Freude über gefundene Pilze und Schwammerln. Wir staunten und dankten Gott für die schöne Natur mit den Bergen und Höhenrücken, welche die 11 Pilgerinnen glücklich überwunden hatten, getragen und gestärkt

von der guten Gemeinschaft. Die Andachten an besonderen Plätzen, mit schönen, imposanten Pilgerkreuzen bewegten zur inneren Einkehr und Ruhe.

In Krieglach besuchten wir das Grab Peter Roseggers. Zuvor kamen wir an

seinem Geburtshaus in Alpl vorbei. Auf der Grundbauerhütte hat uns die Hüttenwirtin die geputzten und geschnittenen Pilze zu einem köstlichen Gericht gebraten.

Die Hohe Veitsch erstiegen einige Pilgerinnen, die anderen genossen die Aussicht auf die Berge rundum.

Der folgende steile Abstieg nach Niederalp und der Aufstieg zur Herrenalm und wieder hinunter nach Mooshuben, das war für uns an diesem schönen, heißen Tag eine glückliche Herausforderung.

In Mariazell angekommen, führte uns die Menschenmenge anlässlich der Wallfahrt der Burgenländischen Kroaten und der Verabschiedung Pater Karls schnell in die Wirklichkeit zurück.

*Veronika Rieger*



## Katholische Frauenbewegung

„WEIL´S GERECHT IST:

FAIRändern wir die Welt!“

...ist das Jahresthema 2016/2017.



Hilke Schuchlenz

Die sieben Säulen der KFB-Spiritualität: „Von Werten geleitet, dem Leben dienend, den Frauen gerecht, in Gemeinschaft getragen, in Tradition gewachsen, das Wort Gottes hörend und zum Handeln bewegt“.

Rückblickend auf den diesjährigen KFB-Ausflug nach Rottenmann, genauer gesagt nach Oppenberg zur Wallfahrtskirche Mariä Geburt, konnten wir wieder viele Frauen zum Mitfahren begeistern und mit einem vollbesetzten Bus reisen. Dort feierten wir einen festlichen Gottesdienst mit Pfarrer Johann Huber und Pfarrer Christian Grabner. Oppen-

berg, mit seiner „versteckten“ Wallfahrtskirche, liegt auf 1010m Seehöhe in den Rottenmanner Tauern.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen beim Kirchenwirt spazierten wir gemütlich durch den Ort bzw. wanderten entlang des Moorweges. In unserer Nachbarspfarre in St. Stefan i.R. kehrten wir zum gemütlichen Abschluss beim Buschenschank Nagl-Hiebaum ein.

Am 15. August feierten wir traditionell den schönen Brauch der Kräutersegnung, wo wir auch Pfarrer Msgr. Franz Tropper zu seinem 80. Geburtstag gra-

tulieren konnten. Es wurden 220 Kräuterbüscherl gebunden und nach der heiligen Messe verteilt. Heuer wählten wir die Zahl 14 (14 Nothelfer). Die duftenden, bunten Botschafter für Glaube und Brauchtum finden in unserer heutigen Zeit wieder verstärkt Anklang. Für die Früchte der Erde zu danken, ist eine Haltung, die uns Menschen mehr denn je, gut ansteht.

Zum Tag für ältere Menschen am Mittwoch, dem 26. Oktober, ladet die KFB wieder alle Frauen und Männer ab dem 70. Lebensjahr herzlich ein. Um 10 Uhr wird die heilige Messe mit Krankensalbung gefeiert. Anschließend freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus Pucher.

Nach der Sommerpause gibt es auch in diesem Jahr wieder die Kegelabende im Gasthaus Thori. Dazu sind alle Frauen der Pfarre herzlich eingeladen. Erster Termin ist am Donnerstag, dem 22. September 2016, um 19:30 Uhr. Weitere Termine werden im Schaukasten bekannt gegeben.

Für die KFB  
Steffi Reicht



Helmut Vanek

### Segenswunsch

Ich wünsche dir die Tatkraft und Blühfreude,  
die in der Ringelblume stecken.

Ich wünsche dir die tiefe Verwurzelung,  
die den Löwenzahn auszeichnet.

Ich wünsche dir die Geselligkeit des Huflattichs,  
der nie alleine wächst.

Ich wünsche dir die Beständigkeit der Brennnessel,  
die sich schwer vertreiben lässt und sich zu wehren weiß.

Ich wünsche dir Ruhe und Entspannung,  
die Melisse und Baldrian verschenken.

Ich wünsche dir Wachstum, Gesundheit und Freude an allem,  
was da wächst und blüht in Gottes Garten.



## Pfarrverbandsreise nach Cividale

Unsere heurige Pfarrverbandsreise führte uns nach Cividale in Italien. Am Montag, dem 29. August starteten wir mit dem Hammerbus, gelenkt von Hans Seicht und unter der Reiseleitung von Franz Hammer und Pfarrer Christian Grabner.



Anneliese Krenn

Am Dreiländereck in Arnoldstein machten wir eine Frühstückspause. Über Tarvis erreichten wir Cividale, das östlich von Udine liegt. Wir gingen über den Hauptplatz nach Via Ristori zum Restaurant „Al Monastero“ – „Zum Kloster“ genannt. Bei gutem Essen, Wein und Wasser incl., unterhielten sich alle Gäste prächtig.

Um 14 Uhr empfing uns unsere Stadtführerin Annalisa. Sie führte uns durch die Altstadt. Mit der Niederlassung des Patriarchen von Aquileia wurde die Stadt ein wichtiges Kirchenzentrum. Im 6. Jahrhundert, im Zuge der Völkerwanderung von den Langobarden erobert, wurde die Stadt zum Herrscherzentrum ausgebaut. Die mittelalterlich geprägte Altstadt liegt hoch über dem felsigen Steilufer des Natisone-Flusses, der von



Anneliese Krenn

der berühmten Ponte del Diavolo (Teufelsbrücke) – dem Wahrzeichen der Stadt – überspannt wird.

Nach kurzer Busfahrt nach Udine bezogen wir unsere komfortablen Zimmer im Hotel Ambassador Palace. Mit dem wohlschmeckenden Abendessen, Wein und Wasser incl., endete der offizielle Teil des ersten Tages.

Am nächsten Tag starteten wir nach einem ausgiebigen Frühstück nach Castello, ungefähr 10 km östlich von Cividale auf einer Bergkuppe gelegen. Vom Parkplatz aus stiegen wir über viele Stufen hinauf zum Tor und folgten dann der Hauptgasse bis zur Marien-Wallfahrtskirche, eine der ältesten Italiens. Wallfahrer aus Österreich, Slowenien und Italien pilgern hier her. Das Heilig-

tum der Kirche ist eine dunkle Madonna aus Kalkstein (14. Jhd.). Um 10 Uhr feierten wir mit Pfarrer Christian Grabner und 3 Patres die heilige Messe und konnten unsere Sorgen und Anliegen der Gottesmutter vortragen. Das Mittagessen gab es in Locanda Al Castello Restaurant, in den Weinbergen, unweit des Stadtzentrums. Ein 4-gängiges Menü, Wein und Wasser incl., wurde uns im wunderschönen Saal serviert. Bei sehr guter Laune saßen wir einige Zeit beisammen.

Wegen des angesagten Staus fuhren wir über Slowenien nach Hause. Die Zeit des Heimfahrens wurde durch gemeinsames Singen verkürzt und mit dem Lied „Wahre Freundschaft“ ging unsere eindrucksvolle Pfarrverbandsreise zu Ende.

Herzlich danken möchte ich dem Reisebüro Hammer für die perfekte Organisation, Herrn Franz Hammer für die Reiseleitung und Herrn Pfarrer Christian Grabner für den Gottesdienst. Ein besonderes Danke auch an unseren Buslenker Hans Seicht, der uns wieder wohlbehalten nach Hause gebracht hat. Ein Danke auch an alle Mitreisenden, die für gute Laune, fröhliche Stunden mit Lachen und Gesang sowie für ein harmonisches „Miteinander“ gesorgt haben.

Ich freue mich schon auf ein Wiedersehen bei der Pfarrverbandsreise 2017.



Anneliese Krenn



## Pfarrsommerfest 2016



Hilke Schuchlenz

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen Spendern und Helfern unseres Pfarrfestes. Aber auch ein Danke an euch, liebe Besucher des Festes, für euer Kommen und dass ihr gute Laune mitgebracht habt. Die Abrechnung ist zwar noch nicht vollständig, aber der Erlös, der für die hoffentlich bald startende Renovierung des Pfarrhofes verwendet wird, wird in etwa dem Vorjahr entsprechen.

*Manfred Archan  
PGR-Vorsitzender*

## Heilige Messe mit dem Erzbischof



Josef Schuchlenz

Am Freitag nach Maria Himmelfahrt, hatten wir auch heuer die große Freude, mit „unserem“ Erzbischof Alois Kohgasser, Pater Kehler und Pfarrer Christian Grabner, Abendmahl zu feiern. Die Chorgemeinschaft MGV Kirchbach hat unter der Leitung von Gernot Ambros die Messe feierlich mitgestaltet. Bei der anschließenden Agape hatten viele Besucher die Möglichkeit, mit dem verehrten Erzbischof zu plaudern, was auch ausgiebig genutzt wurde. Wir hoffen auch im nächsten Jahr den Herrn Erzbischof bei uns begrüßen zu dürfen.

*Manfred Archan  
PGR-Vorsitzender*

## Pfarrer Tropper feierte Geburtstag

Am Großen Frauentag, dem 15. August, feierte Pfarrer Msgr. Mag. Franz Tropper mit der Kirchbacher Pfarrgemeinde sein 55-jähriges Priesterjubiläum und seinen 80. Geburtstag. Er wirkte von 2002 bis 2008 als Provisor in der Pfarre Kirchbach. Während des Festgottesdienstes wurden auch die zahlreichen Kräutersträußchen gesegnet, die von den Frauen der KFB vorbereitet worden waren.

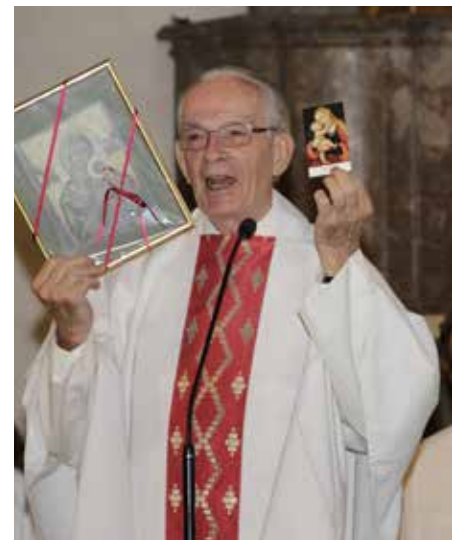
Seiner Einladung zum Festgottesdienst, waren zahlreiche PfarrbewohnerInnen gefolgt. Bei der anschließenden Agape, organisiert vom Pfarrgemeinderat, nutzten viele Anwesende die Möglichkeit, mit dem Jubilar herzliche Worte zu wechseln.

Wir wünschen Pfarrer Franz Tropper alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

*Josef Schuchlenz*



Helmut Vanek



Helmut Vanek

Franz Tropper wurde am 10. August 1936 in Kronnersdorf bei Straden geboren. Sein Weg führte ihn über das Priesterseminar zur Priesterweihe am 9. Juli 1961. Nach seiner Tätigkeit als Kaplan und Pfarrer in der Obersteiermark und in Graz und als Rektor des Priesterheimes hat er in seiner Pension die Pfarre in Kirchbach (2002 bis 2008) geleitet. Er trägt für seine seelsorglichen Dienste die Auszeichnung „Päpstlicher Kaplan“, den Titel „Monsignore“. Für Pfarrer Tropper liegt in der Begegnung der Menschen untereinander ein wichtiger Teil der Verkündigung. Wir sind dankbar für seinen seelsorglichen Dienst in Kirchbach und wünschen ihm zu seinem Geburtstag Gottes Segen.

*Pfarrer Christian Grabner*

# Lebensquelle im Kindergarten Kirchbach

Wasser ist Leben und Lebendigkeit.



Andrea Ritter

Diese Lebendigkeit spürt man deutlich im Wesen jedes Kindes. Jede Facette ist willkommen und auch ein wichtiger Teil der eigenen Persönlichkeit. Manchmal ruhig wie eine kleine Quelle, reißend wie ein Fluss, inspirierend wie ein Blick über das Meer oder ruhend wie ein kleiner Teich.

Die Eigenschaften des Wassers und die Unverzichtbarkeit des Elementes für unser Leben lernten wir im Kirchbacher Sommerkindergarten sehr intensiv kennen. Die Kinder entdeckten den Bach mit allen Sinnen, filterten schmutziges Wasser zu sauberem Wasser, maßen PH-Werte von Regen- und Trinkwasser und besuchten die Kläranlage unserer Gemeinde. Mit einem Wasserfest krönten wir die schöne Ferienwasserzeit. Das Wasser erfuhren die Kinder als heilsames, wohltuendes und belebendes Element. Als Etwas, das kaum still steht und trotzdem Ruhe und Wohlbefinden ausstrahlt. Dadurch erfuhren die Kinder, was uns das Wasser gibt und das es nicht möglich ist, ohne es zu leben.

Die Kinder hörten auch vom Märchen „Das Wasser des Lebens“, bei dem ein

junger Königssohn auszog, um dem todkranken Vater Wasser aus einer heilsamen Quelle zu holen. Er musste viele Hürden überwinden und sich von seinen zwei bösen Brüdern befreien und konnte durch seine Ehrlichkeit und seinen Heldenmut dem geliebten Vater das Leben mit dem Wasser retten. Dabei wurde den Kinder verdeutlicht wie wichtig es ist, mit allen Sinnen bewusst den eigenen Weg zu gehen, und seinen Mitmenschen von Herzen zu begegnen. Diesen Vorsatz nehmen wir uns auch für den Start in ein neues Kindergartenjahr mit. Vielen neuen Kindern öffnen wir die Tür und auch unser Herz und freuen uns auf das Zusam-

menwachsen zu einer großen Gemeinschaft. Wir nehmen uns füreinander Zeit und lassen die Lebendigkeit und das Leben in unserem Kindergarten fließen, plätschern und sprudeln.

Das Wasser, es fließt wie die Zeit, es rinnt und strömt gemächlich und weit. Mal stürzt es, mal staut es, das Wasser des Lebens, es setzt was in Gang es fließt nie vergebens. Du kannst plant-schen und wippen, schütten und spritzen und schneehasennnass um die Anlage flitzen.

*Kindergartenteam  
Kirchbach*

**Impressum:** Mitteilungsblatt der Pfarre Kirchbach

**Herausgeber:** Pfarrblatt-Team, 8082 Kirchbach 28

**Layout:** Christian A. Löffler

**Druck:** Scharmer, Feldbach

**Internet:** [www.pfarre.kirchbach.at](http://www.pfarre.kirchbach.at)

**Kontakt:** Josef Schuchlenz, [josef.schuchlenz@aon.at](mailto:josef.schuchlenz@aon.at), Tel. 0664 3158564

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe: **Freitag 11.11.2016**





## JuMi-Lager 2016 in St. Radegund

Vom 24. bis 29. Juli ging es wieder mit 42 Kindern nach St. Radegund zum Ministranten- und Jungscharlager. Für das Wohlergehen der Kinder sorgten 6 BegleiterInnen, 3 Köchinnen und „unsere Oma“. Bei diversen Spielen und Wettbewerben, wurde das Können der Kinder gefordert. Natürlich wurde auch wieder der Schöckl bezwungen, dieses Mal aber gingen alle die Liftrasse hoch! Respekt für diese Leistung! Als „Belohnung“ gab es wieder die Fahrt mit dem Hexenexpress. Auf den Abstieg verzichteten wir und nahmen die Gondel. Mit Pfarrer Christian Grabner feierten wir eine zweigeteilte Heilige Messe. Wir begannen im Freien, doch ein heranziehendes Gewitter veranlasste uns ins Haus zu gehen.

Das Wetter war eigentlich gar nicht so schlecht, der Regen störte uns kaum bei unserem Programm. Ein Fußballspiel im Regen hat auch etwas besonders, das gibt es nicht alle Tage. Da-



Christian Schenk

nach wurde aber eine warme Dusche „angeordnet“.

So ein Lager ist für die Kinder immer etwas Besonderes und bleibt unvergesslich. Um dies weiterhin zu ermöglichen, bitte ich Sie als Leser und Leserin dieser Zeilen schon jetzt, sich zu

überlegen, nächstes Jahr als Begleitperson mitzufahren. Das Lager wird vom 30. Juli bis 4. August stattfinden. Ein riesen großes Danke an alle Personen die dieses Lager ermöglicht haben.

*PA Christian Schenk*

## Glatzauer Kapellenfest



Johann Würzinger

Beim heurigen Kapellenfest in Glatzau meinte es Petrus nicht so gut mit uns. Das regnerische Wetter konnte aber dem Tatendrang der fleißigen Helfer nicht bremsen. Unter der Leitung von Dorfrichter Johann Schmid wurde das Beisammensein zum Sommer-Hof

verlegt. Für die Bereitwilligkeit der Familie Sommer, das Areal, die Festhalle und diverse Räumlichkeiten nutzen zu dürfen, soll hiermit unser herzlichster Dank ausgesprochen sein. In der vollbesetzten Festhalle hat Pater Egon Homan mit gewaltiger Stimme

die heilige Messe zelebriert und die Sängerguppe unter der Leitung von Johann Walter sorgte für musikalische Gestaltung des Gottesdienstes – damit war das Fest eröffnet.

Für den kulinarischen Genuss sorgte die Familie Platzer, die mit hausgemachten Mehlspeisen der Dorfgemeinschafts-Frauen abgerundet wurde. Für gepflegte Weinkultur sorgte die Familie Graßmuck. Ein liebevoller Dank an Frau Monika Klamminger für das gespendete Bild, welches versteigert wurde. Allen Sponsoren, Freunden und Gönnern wollen wir ebenso großen Dank aussprechen. Der Erlös des Festes kommt der Erhaltung und Pflege der Kapelle zugute.

Es war ein gelungenes Fest, das bis in die frühen Morgenstunden andauerte und den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft Glatzau bewies.

*Familie Johann Schmid  
Dorfrichter*



## 15 Jahre Pflegeheim Zerlach



Pflegeheim

Seit 1. August 2001 ist das Pflegeheim Zerlach nun schon „in Betrieb“ und ist in diesen 15 Jahren für viele Menschen zu einem neuen Zuhause geworden.

158 Frauen und Männer sind ins Pflegeheim eingezogen und haben ihren Lebensabend da verbracht.

121 Personen waren vorübergehend da. 122 Personen aus dieser großen Hausgemeinschaft sind verstorben.

39 Mitarbeiterinnen sind zurzeit damit beschäftigt, die Bewohnerinnen und Bewohner im Pflegeheim zu betreuen und für sie zu sorgen.

Seit 10 Jahren arbeiten wir erfolgreich mit der Caritas zusammen und profitieren vom Knowhow und dem lebendigen Austausch mit der großen Organisation.

Am 18. Oktober bekommen wir das Gütesiegel „Hospiz und Palliative Care“ vom Land Steiermark und dem Hospizverein Steiermark verliehen. Damit findet ein 2-jähriger, intensiver Lern- und Veränderungsprozess seinen vorläufigen Höhepunkt.

Vele gute Gründe „Danke“ zu sagen:

### Erntedankfest

mit Dankgottesdienst und anschließender Agape  
am Samstag, dem 1. Oktober 2016, um  
15.00 Uhr  
im Pflegeheim Zerlach

*Brigitte Pichler  
Hausleitung*

## Ehejubiläum

**„Eine Ehe ist ein Bauwerk,  
das jeden Tag neu errichtet  
werden muss.“**

*Andre Maurois*

Wenn sich zwei Menschen finden und heiraten und von nun an gemeinsam durchs Leben gehen, ist das etwas Wunderbares. Es gibt keine Garantie dafür, dass die Ehe ein Leben lang hält. Die Scheidungsraten zeigen es. Es bedarf des Willens und der gemeinsamen Anstrengung, das „Bauwerk Ehe“ auf ein gutes Fundament zu stellen.

Liebe, Achtung und Respekt sind wichtige Materialien für dieses Bauwerk. Selbst wenn wir uns noch so sehr anstrengen und bemühen, haben wir nicht alles in der Hand.

Vor Gott haben wir „Ja“ zu einander gesagt und dürfen darauf vertrauen, dass er an unserer Seite ist und uns weiterhin begleitet.

So fanden sich am 11. September zahlreiche Jubelpaare in der Pfarrkirche von Kirchbach zum Gottesdienst ein, der von Pfarrer Mag. Christian Grabner



Josef Schuchlenz

zelebriert wurde, um mit ihren Angehörigen zu feiern.

Für die musikalische Gestaltung sorgten die Chorgemeinschaft MGV und das Bläserensemble der Marktmusik Kirchbach mit der „Kirchbacher Messe“ von Gernot Ambros. Es wurde um

Gottes Segen und um noch viele glückliche gemeinsame Jahre gebeten.

Nach dem Gottesdienst wurde im Kirchhof noch mit einem Gläschen Wein angestoßen.

*PA Christian Schenk*



## Expedition Bibel in St. Stefan/R



Bibelausstellung

Die Ausstellung ermöglicht eine Entdeckungsreise mit allen Sinnen. Der Unterschied zu vielen anderen Ausstellungen besteht darin, dass die einzelnen Ausstellungsstücke berührt werden sollen.

Darüber hinaus sprechen ganz unterschiedliche Angebote alle Sinne an, ziehen mitten ins Geschehen hinein und motivieren zum Entdecken.

Für Kinder geben eigene Kindertafeln einen Einblick in die Welt von damals aus der Sicht der Bibelziege Ezi. Diese Lebenswelt kann auch durch Spiele und Rätsel entdeckt werden.

Jüdische Kultgegenstände laden zum Kennenlernen des Judentums und damit unserer christlichen Wurzeln ein.

Memorys, Puzzles und andere Spiele entführen ebenso in die biblische Alltagswelt wie verschiedene Gewürze, Hölzer, Gegenstände, Getreide, Sand, Steine, Speisen und Getränke.

Ein Erzählzelt und ein Zelt mit Gewürzen vermitteln einen Hauch der orientalischen Lebenswelt.

**Eröffnung: Freitag, 28.10., 19:00 Uhr**  
**Pfarrzentrum St. Stefan im Rosental**  
**Öffnungszeiten: Mi 17–19; Sa 16–19**  
**und So 9–12 und 14–16 Uhr**

## Zeichen am Weg

Wo in unserer Pfarre steht dieses Kreuz?



Anton Hammer

Auflösung zum vorigen Pfarrblatt: Dieser Bildstock steht am Franzenegg, in der Nähe des Anwesens der Familie Steßl, vulgo Leopold

## Als Zivildienner bei Stephanus



Maria Rossmann

Als Zivildienner war ich der Wäsche-gruppe zugeteilt und durfte dort zwei betreute Mitarbeiter bei ihrer Arbeit unterstützen und durch den Tag begleiten. Beeindruckt hat mich besonders, wie strukturiert ein Tag bei Stephanus abläuft – beispielsweise

durch den täglichen Morgenkreis als gemeinsamer Start in den Tag.

Besonders positiv empfunden habe ich den respektvollen und herzlichen Umgang unter allen Mitarbeitern. Aufregend waren auch die einzelnen

**Stephanus**  
Gemeinnützige GmbH

Sozialtherapeutische Lebens- u. Arbeitsgemeinschaft

Veranstaltungen, bei denen die betreuten Mitarbeiter ihre hergestellten Produkte verkaufen durften. In einem, von mehreren angebotenen Workshops durfte ich kennenlernen, wie es sich anfühlt in einem Rollstuhl zu sitzen (siehe Foto) und dadurch auf andere angewiesen zu sein und diesen blind zu vertrauen.

Natürlich benötigte ich manchmal viel Geduld und Mühe, jedoch war es immer schön zu erleben, wie dankbar die Betreuten auch bei kleinsten Gesten sind. Von dieser Wertschätzung konnte ich sehr viel mitnehmen. Genau diese Momente sind der Grund, weshalb mir der Zivildienst bei Stephanus so gut gefallen hat.

*Andreas Zirkl aus St. Stefan/R.  
ehemaliger Zivildienner  
bei Stephanus*



## Das Sakrament der Taufe haben empfangen



**Lukas Fink**, Zerlach  
Eltern: Josefa und Johannes Fink



**Elena Krautwaschl**, Ziprein  
Eltern: Elisabeth und Erich Krautwaschl



**Elias Zenz**, Kittenbach  
Eltern: Michaela Zenz und Thomas Fauster



**Luisa Spelitz**, Kirchbach  
Eltern: Mag. Petra Spelitz und Franz Hammer



**Stefan Vinzenz Karl Pucher**, Dörfla  
Eltern: Andrea Pucher und Josef Nöst



**Nico Solderer**, Ziprein  
Eltern: Lavinia-Denisa und Wolfgang Solderer



**Hellena Sophie Ranz**, Kleinfrannach  
Eltern: Beatrix Stacherl und Bernhard Ranz

### Tauftermine

08.10., 22.10., 12.11.,  
26.11. und 10.12.2016  
jeweils um 11.00 Uhr

## Den Bund der Ehe haben geschlossen

**Sandra Veronika Hammer und Andreas Herbert Schimauz**, Zerlach

**Sandra Melanie und Gerald Kreutzer**, Kirchbach

**Sarah Maria Knittelfelder und Michael Otto Schönberger**, Dörfla

**Katharina Schmid und Mario Trummer**, Zerlach

## Steinerne Hochzeit



**Anna und Johann Praschk**, Kirchbach  
Ehechließung am 11.05.1949

## Goldene Hochzeit



**Cäcilia und Rudolf Frank**, Breitenbuch  
Eheschließung am 05.11.1966

**Angela und Franz Siegl**, Kirchbach  
Eheschließung am 12.11.1966

## Wir gedenken unserer Verstorbenen

**Margaretha Schönberger (86)**, Weißenbach

**Maria Amtmann (87)**, Weißenbach

**Maria Hödl (91)**, Dörfla

**Johann Gsellmann (90)**, Zerlach

**Josef Posch (87)**, Kleinfrannach

**Albert Archan (72)**, Bochum

## Wir gratulieren zum Geburtstag

### Oktober

**Aloisia Arnold (90)**, Dörfla

**Josef Schönberger (85)**, Maxendorf

**Alois Frühwirth (85)**, Glatzau

**Elisabeth Löffler (85)**, Kirchbach

**Johann Hofer (80)**, Breitenbuch

**Franz Maier (80)**, Kleinfrannach

**Johann Neubauer (80)**, Kirchbach

### November

**Johann Niederl (85)**, Breitenbuch

**Franz Neubauer (85)**, Maierhofen

**Erika Neubauer (85)**, Weißenbach

**Ingeborg Gspaltl (85)**, Weißenbach